

Mittwoch, 25. Juli 2007, 20.00 Uhr, Eintritt 10 € / 6 € (ermäßigt)  
Oberlichthalle des Rheinischen LandesMuseums:

## trio novantanove

Benedikt Wiedmann (\*1984), Violine  
Simon Wiedmann (\*1986), Violoncello  
Stephan Zilias (\*1985), Klavier,  
mit Ja-Young Park, Sopran.

### Programm

Joseph Haydn (1732-1809)

Trio Hob. XV:18 A-Dur; Allegro moderato - Andante - Finale.Allegro.

Frank Martin (1890-1974)

Trio über irländische Volkslieder (1925); Allegro moderato - Adagio -  
Gigue.Allegro.

—Pause—

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Aus der Sammlung irischer, schottischer und walisischer Volkslieder für  
Sopran und Klaviertrio:

No riches from his scanty store  
The cottage maid  
The vale of Clwyd  
O! Thou art the lad of my heart, Willy  
O cruel was my father  
The sweetest lad was Jamie  
Dairy house  
Faithful Johnie  
Jeanie´s distress  
O let the night my blushes hide  
When mortals all to rest retire  
To the Aeolian harp  
Good night.

Das „trio novantanove“, besteht aus Benedikt Wiedmann (\*1984): Violine, Simon Wiedmann (\*1986): Violoncello und Stephan Zilias (\*1985): Klavier. Das Trio fand 1999 bei einem Kammermusikurs unter der Leitung von Prof. Conrad von der Goltz zusammen. Seitdem pflegt das junge Ensemble eine kontinuierliche Zusammenarbeit, die durch namhafte Dozenten wie Prof. Conrad von der Goltz, Helena Bondarenko, Prof. Friedemann Berger (Hochschule für Musik und Theater München), Andreas Seidel und Matthias Moosdorf vom Leipziger Streichquartett, dem Trio Jean Paul und Wen-Sinn Yang betreut und unterstützt wurde.

Beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ 2001 erhielten sie als bayrische Landessieger den Sparkassen – Sonderpreis für „Herausragende künstlerische Leistungen“. Beim abschließenden Bundeswettbewerb wurde ihnen ein zweiter Preis zuerkannt.

Beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ 2004 erhielten sie erneut den Sparkassen – Sonderpreis mit Höchstpunktzahl und erreichten beim Bundeswettbewerb einen ersten Preis. Außerdem waren sie auch einzeln schon mehrfach Preisträger bei „Jugend Musiziert“.

2005 erhielten sie den Kulturförderpreis der Stadt Regensburg.